

Ein starker Fürsprecher der kranken Kinder

SERIE (15) Dr. Friedrich Wilhelm Beneke legte den Grundstein für die Errichtung des Seehospiz' auf Norderney

Warum tragen die Straßen von Norderney den Namen einer bestimmten Person oder beziehen sich auf ein historisches Ereignis? Wer oder was verbirgt sich dahinter? Dieser Frage geht die Badezeitung in ihrer neuen Serie nach. Heute: die Benekestraße.

VON GABRIELE BOSCHBACH

NORDERNEY - Wer die Benekestraße von der Frisiastraße entlanggeht, kommt ganz am Ende zu einem Gebäudeensemble aus Backsteinen, dem Seehospiz Kaiserin Friedrich. Errichtet wurde diese Kinderheilstätte im Jahr 1884 auf Initiative von Profes-

Der aus Celle stammende Pathologe setzte mit diesem Projekt eine Idee um, die in ihm bereits drei Jahrzehnte früher aufgekeimt war. Von 1849 bis

1852 war der Mediziner beruflich an der englischen Seeküste tätig. In drei Hospitälern beobachtete er, wie seine englischen Kollegen sich mit Erfolg die Wirkung der Seeluft für die Heilung von Kindern zunutze machten. Die kleinen Patienten wurden in ihren Betten nach draußen geschoben und

einen ganzen Tag lang der aerosolhaltigen Luft ausgesetzt.

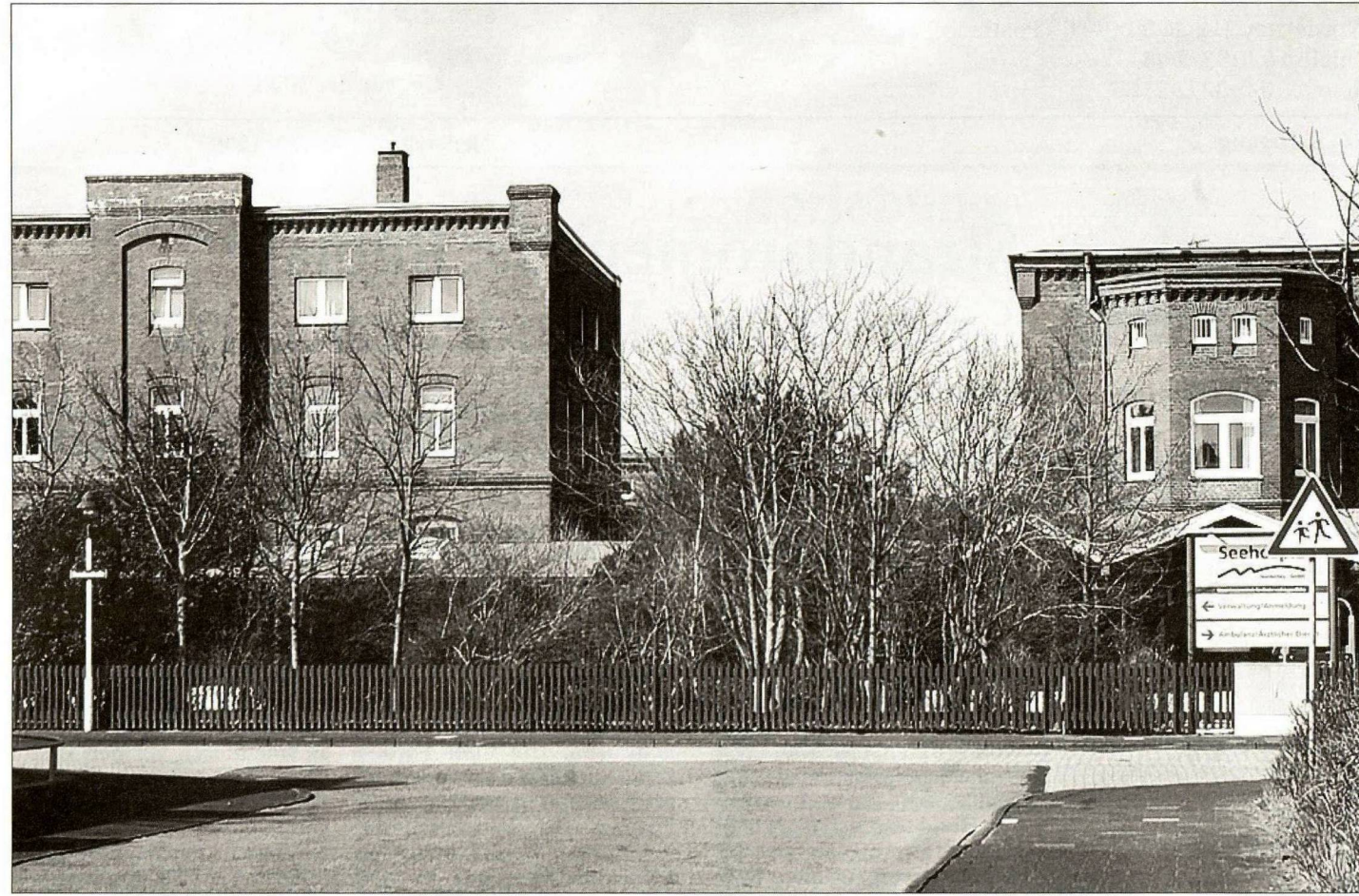
Friedrich Wilhelm Beneke nahm die Idee auf. Er wurde zum Begründer der Thalassotherapie, also der Behandlung mit den therapeutischen Faktoren der Meeresküste. Weil er auch sehr sozial eingestellt war, kümmerte er sich um viele Projekte.

Während seiner Tätigkeit als Leibarzt des Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter II. von Oldenburg setzte er sich für den Bau eines Kinderkrankenhauses ein. In Bad Nauheim, wo Beneke Brunnenarzt war, regte er die Errichtung eines Kurheims für mittellose Gäste an.

Doch auch während seiner Arbeit im Binnenland verfolgte der Mediziner den Gedanken der Badeheilkunde (Balneologie) weiter. Zu einer praktischen Erprobung kam es jedoch erst 1881. Beneke reiste am 12. September ein halbes Jahr lang mit 53 Patienten im Alter von

drei bis 49 Jahren nach Norderney, um hier zu überwintern, wie es Klaus Beneke in einem Vortrag im Oktober 2005 in Bad Nauheim formulierte.

Die Ergebnisse legte er in dem Buch „Die erste Überwinterung Kranker auf Norderney“ nieder. Am 5. April 1880 hielt Beneke einen Vor-



Die Benekestraße ist nach dem Gründer des Seehospiz' benannt.

BILD: BOSCHBACH

trag auf einem Kongress deutscher Kinderärzte in Berlin. Er forderte nachdrücklich, dass auf Norderney, Borkum oder Helgoland Unterkünfte zur Behandlung von kranken, mittellosen Kinder errichtet werden. Der Mediziner beließ es nicht beim Reden. Im Herbst desselben Jahres kaufte er den Platz für ein künftiges Hospiz auf Norderney. Ein

halbes Jahr später wurde er Vorsitzender des „Vereins für Kinderheilstätten an der Nordsee“. Im Juni 1882 wurde ein provisorisches Kinderhospiz auf der Insel mit 32 Betten eröffnet. Wie sich sein Werk entwickelte, konnte Beneke nicht mehr mitverfolgen. Er starb ganz plötzlich am 16. Dezember 1882. Der von ihm ins Leben gerufene Verein

setzte das Lebenswerk des visionären Wissenschaftlers fort. Im biographischen Lexikon hervorragender Ärzte wird Beneke als ein Mann mit einer „warmen, menschenfreundlichen Gesinnung“ charakterisiert. In seinem Fach hat er dieser Publikation zufolge auch Herausragendes geleistet. So war er unter anderem Direktor des patholo-

gisch-anatomischen Instituts in Marburg. In Bad Nauheim entwickelte er wegweisende Methoden zur Behandlung von Rheuma. Die Stadt hat im Jahr 2005 zu Ehren Benekes in einer Spezial-Klinik ein nach dem Mediziner benanntes Zimmer eingerichtet.

→ In der nächsten Folge berichten wir in unserer Serie über die Maybachstraße..